



## Huber Portfolio startet durch!

*Sehr geehrter Anleger,*

viele Investoren machen um Aktien nach wie vor einen weiten Bogen. Zu sehr schmerzen noch die in den Jahren 2000-2003 erlittenen Verluste. Dabei gibt es gerade in Europa heute viele Value-Titel, die spottbillig sind. Sie notieren in der Nähe ihres Buchwerts, werden mit einem Kurs/Gewinn-Verhältnis unter 10 bewertet oder weisen eine

Dividendenrendite auf, die deutlich über der Verzinsung von Anleihen liegt. Und dies in einem Umfeld, in dem die Anlagealternativen (Zinsanlagen, Immobilien) alles andere als attraktiv sind.



Die Verunsicherung der Anleger rührt aber nicht nur aus den schlechten Erfahrungen in der Vergangenheit her. Die globalen Risiken nehmen eindeutig zu. Wir leben in einem Umfeld, in dem es

nicht mehr ausreicht, erfolgreich in Aktien oder Anleihen zu investieren. Die gigantischen Leistungs- und Haushaltsdefizite der Vereinigten Staaten destabilisieren das Weltfinanzsystem. Weitere Risikofaktoren sind die Blasen im Bereich der Derivate und Hedgefonds. Ganz unangenehm könnte auch eine weitere Zuspitzung der Ölkrise werden. Schon heute werden pro vier Barrel verbrauchtes Öl nur noch ein Barrel neues Öl gefunden. Die USA haben bereits 80% ihrer Vorräte verbraucht.

Vor diesem Hintergrund gewinnt der Erhalt und die Betreuung größerer Vermögen eine ganz neue Dimension. Das Risiko-Management wird immer wichtiger, während klassische Bereiche wie Stock-Picking (am Aktienmarkt) oder Bonitätsanalysen (am Rentenmarkt) an Bedeutung verlieren. Zentrale Stellschraube für mehr Sicherheit ist die Streuung des Vermögens. Im Aktienbereich kann dies durch die Diversifikation auf

mehrere erfolgreiche Vermögensverwalter geschehen, z.B. mit unserem „StarPlus German Masters“-Konzept!

Auf das Gesamtvermögen bezogen ist die richtige Streuung der Anlagen (Asset Allocation) von ausschlaggebender Bedeutung. Geld ist wie Mist! Man muss es streuen, damit es wächst. Der richtige Mix aus Aktien, Anleihen, Emerging Markets, Goldminen und Rohstoffen, Futures, Fonds, Wandelanleihen und Zertifikate stellt eine enorme Herausforderung für jeden Vermögensverwalter dar.

*Diese Herausforderung reizt mich persönlich ungeheuer! Deshalb möchte ich mein ganzes Können und meine mehr als 30 jährige Wertpapier-Erfahrung noch einmal voll einsetzen. Die Huber Portfolio AG wird deshalb weiter ausgebaut und um eigene reizvolle Fonds-Angebote erweitert. Zusammen mit meinem Partner Kai-Arne Jordan werde ich ab sofort als Vorstand dafür auch die operative Verantwortung übernehmen.*

**Achtung: Sie erreichen mich ab sofort nur noch unter folgender Adresse:**

**Huber Portfolio AG**

**Silberbornstraße 14, 60320 Frankfurt**

**Tel.: 069-560052-0, Fax: 069-560052-49**

**e-mail: [info@huber-portfolio.de](mailto:info@huber-portfolio.de)**

**Internet: [www.huber-portfolio.de](http://www.huber-portfolio.de)**

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

### **In dieser Ausgabe:**

Seite 2	German Masters - Alpha-Manager machen das Rennen!
Seite 3	German Masters - Wie man gute Vermögensverwalter findet!
Seite 4	Neuer German Master: Michael Keppler - Global Advantage Funds Major Markets High Value
Seite 5-6	Kapitalmarktforschung: Niedrig bewertete Aktien machen das Rennen: Das Kurs-Buchwert-Verhältnis
Seite 7	Leistungsspektrum der Huber Portfolio AG
Seite 8	Das Team der Huber Portfolio AG stellt sich vor

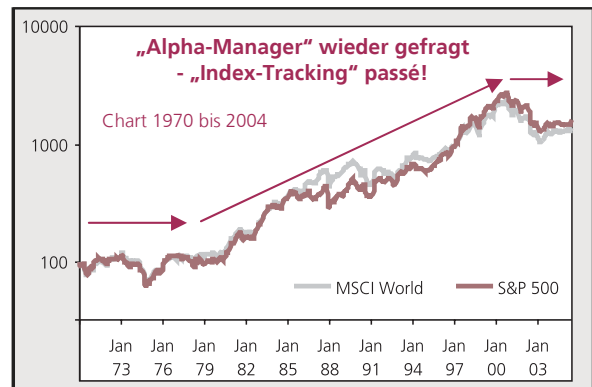
## Alpha-Manager machen das Rennen!

Das „Alpha“ bezeichnet schlicht weg und einfach den Mehrertrag eines Fonds gegenüber seinem Vergleichsindex. Solange sich der Vergleichsindex in einem großen Aufwärtstrend befindet, was letztendlich bei den US-amerikanischen und europäischen Standard-Indices von 1982 bis 2000 (s. Chart) der Fall war, konnte der Anleger selbst mit so genannten indexnahen Fonds gutes Geld verdienen. Eine längere Halteperiode seiner Anlagen natürlich vorausgesetzt. Doch schaut man einmal auf die 12 Jahre vor dieser letzten großen Hausse (1970 bis 1981), wird schnell deutlich, dass hier andere Regeln galten. Wer auf passiv gemanagte Indexfonds gesetzt hätte, konnte sich selbst bei mehr als 10 Jahren Haltedauer eher darüber freuen, nicht viel verloren zu haben - Gewinne hätte er auf jeden Fall so im Depot nicht verbucht.

Nach den Ergebnissen aus unserer Kapitalmarktforschung, könnten wir bei starken Schwankungen der Aktienmärkte in den nächsten 10 bis 15 Jahren ein ähnliches Szenario erhalten, wie in der Zeit vor 1982. Doch das soll nicht bedeuten, dass man in einem solchen Marktumfeld mit Aktien kein Geld verdienen kann. Das Erfolgsgeheimnis unseres Multimanager-Fonds „StarPlus - German Masters“ liegt darin begründet, dass er immer gleichgewichtet in den Fonds-Flaggschiffen der jeweils 10 besten bankenunabhängigen Vermö-

gensverwalter investiert ist (siehe Tabelle). Dabei handelt es sich eben um jene Alpha-Manager, die auch in Seitwärtsbewegungen an der Börse dank innovativer Anlagestrategien Gewinne erzielen können.

Nach umfangreichen Untersuchungen anhand historischer Daten können wir übrigens unser Konzept nochmals entscheidend verbessern. So werden Vermögensverwalter mit nachlassender Leistung künftig früher und flexibler durch bessere ersetzt. Als Ausfluss dieser Erkenntnisse tauschen wir zunächst den „WM Global Fonds UI“ von Wolfgang Mayr in den „Global Advantage Major Markets Fund“ von Michael Keppler.



Fonds der German Masters	Verwalter	2002	2003	2004	3 Jahre	2005 (bis 31.05.)
Acatis Aktien Global UI	Dr. Hendrik Leber	- 33,6%	+ 39,0%	+ 14,4%	+ 24,0%	+ 7,2%
Astra-Fonds	Dr. Jens Ehrhardt	- 27,2%	+ 17,6%	+ 19,5%	+ 0,9%	+ 10,4%
DAB Albrecht&Cie Optisel.	Winfried Walter	- 13,6%	+ 22,5%	+ 10,8%	+ 17,8%	+ 6,3%
Europa Aktien ULM FP	Tobias Klein	- 9,5%	+ 26,4%	+ 20,1%	+ 29,2%	+ 7,5%
FPM Stockpicker Germany	M. Piontke & M. Wirth	- 33,7%	+ 88,3%	+ 26,8%	+ 79,0%	+ 8,5%
Global Advan. Major Markets H. V.	Michael Keppler	- 26,0%	+ 18,8%	+ 16,7%	+ 12,3%	+ 8,7%
Lingohr-Systematic-BB	Frank Lingohr	- 24,0%	+ 25,2%	+ 13,5%	+ 12,6%	+ 10,2%
Morgen-Portfolio-UI	Heinrich Morgen	- 35,8%	+ 66,0%	+ 2,4%	+ 20,7%	+ 6,3%
PEH Empire	Dr. Klaus-Dieter Wild	- 12,4%	+ 30,3%	+ 1,6%	+ 25,9%	+ 4,4%
StarCap Priamos	Peter E. Huber	- 33,2%	+ 55,7%	+ 9,0%	+ 26,4%	+ 9,3%

### Zum Vergleich:

Euro Stoxx 50	- 35,8%	+ 17,8%	+ 9,4%	- 3,6%	+ 6,1%
DAX Index	- 43,9%	+ 37,1%	+ 7,3%	- 7,4%	+ 4,8%
MSCI-Weltaktienindex (in €)	- 33,0%	+ 9,1%	+ 6,7%	- 5,5%	+ 8,0%
Ø-Internationale Aktienfonds	- 31,9%	+ 11,7%	+ 3,9%	- 8,2%	+ 6,6%

Genaue Informationen zum StarPlus – German Masters enthält der aktuelle Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen. Diese stellen die allein verbindliche Grundlage für den Erwerb dar. Der Verkaufsprospekt wird durch den aktuellen Rechenschaftsbericht beziehungsweise den Halbjahresbericht ergänzt. Die genannten Unterlagen erhalten Sie direkt bei der Verwaltungsgesellschaft IPConcept Fund Management S.A. sowie bei der Huber Portfolio AG, Frankfurt.. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

Ein Dachfonds - zehn erfolgreiche unabhängige Vermögensverwalter

## Wie man gute Vermögensverwalter findet!

Ein Investmentfonds ist per se ein ideales Vehikel für die Geldanlage, da es sich um ein rechtlich geschütztes Sondervermögen handelt, das im Falle einer Pleite der Depotbank oder des Fondsmanagers unangetastet bleibt. Alle in Deutschland zum öffentlichen Vertrieb angezeigten Investmentfonds unterliegen zudem einer staatlichen Aufsicht. Beim Handeln von Wertpapieren in einem Investmentfonds brauchen keine „Spekulationsfristen“ beachtet werden. Hat man diese grundsätzlichen Vorteile erkannt, heißt es, die passenden Investmentfonds für sein persönliches Depot ausfindig zu machen. Aus meiner 15-jährigen Erfahrung mit der Analyse von Investmentfonds und privater Vermögensverwaltung habe ich für die Auswahl eines Fondsmanagers drei einfache Auswahlkriterien entwickelt:

- 1) Der Fondsmanager sollte über langjährige Erfahrung verfügen und bereits durch überdurchschnittliche Ergebnisse aufgefallen sein.
- 2) Er sollte kein zu enges Anlageuniversum haben: Denn was nützt Ihnen ein Branchenfonds, wenn die ganze Branche an Börsenwert verliert?
- 3) Er sollte unabhängig, frei und flexibel in seinen Anlageentscheidungen sein.

Genau diese Kriterien wurden in unserem Dachfonds, dem **StarPlus – German Masters** umgesetzt. Alle zehn German Masters besetzen in den Fondshitlisten immer wieder Spitzenplätze mit ihren jeweiligen Fonds-Flaggschiffen, haben innerhalb ihres Anlageuniversums einen generalistischen Investmentansatz und sind unabhängige, freie Unternehmer, die nur dann mehr Geld verdienen, wenn auch der Wert ihres Fonds zulegt!

Ihr Ansprechpartner:  
**Dipl.-Inf. Kai-Arne Jordan,**  
 Dachfondsmanager StarPlus - German Masters  
 Tel: 069/56 00 52-0  
 E-Mail: [jordan@huber-portfolio.de](mailto:jordan@huber-portfolio.de)



**StarPlus - German Masters**  
 Anlagekonzept seit 01.07.2004 - 20.06.2005



Quelle: Thomson Financial Datastream

### Fondsplattformen für Vermittler (weitere auf Anfrage)

<b>Augsburger Aktienbank</b>	<a href="http://www.aktienbank.de/">http://www.aktienbank.de/</a>
<b>Attrax (Genobanken)</b>	<a href="http://www.attrax.lu/">http://www.attrax.lu/</a>
<b>Cortal Consors</b>	<a href="http://www.cortalconsors.de/">http://www.cortalconsors.de/</a>
<b>DAB Bank Professionell</b>	<a href="http://www.dab-professional.de">http://www.dab-professional.de</a>
<b>ebase</b>	<a href="http://www.ebase.de/">http://www.ebase.de/</a>
<b>Fondsservice Bank</b>	<a href="http://www.fondsservicebank.de/">http://www.fondsservicebank.de/</a>
<b>Frankfurter Fondsbank</b>	<a href="http://www.frankfurter-fondsbank.de/">http://www.frankfurter-fondsbank.de/</a>
<b>HypoVereinsbank AG</b>	<a href="http://www.hvb.de/">http://www.hvb.de/</a>
<b>Metzler Fund Exchange</b>	<a href="http://www.metzlerfundxchange.com/">http://www.metzlerfundxchange.com/</a>
<b>Moventum</b>	<a href="http://www.moventum.de/">http://www.moventum.de/</a>

### Bei diesen Banken können Sie den StarPlus - German Masters kaufen:

<b>Commerzbank</b>	<a href="http://www.commerzbank.de/">http://www.commerzbank.de/</a>
<b>Comdirekt</b>	<a href="http://www.comdirekt.de/">http://www.comdirekt.de/</a>
<b>DAB Bank</b>	<a href="http://www.dab-bank.com/">http://www.dab-bank.com/</a>
<b>Cortal Consors</b>	<a href="http://www.cortalconsors.de/">http://www.cortalconsors.de/</a>
<b>Deutsche Bank</b>	<a href="http://www.deutsche-bank.de/">http://www.deutsche-bank.de/</a>
<b>Sparkassen-Broker</b>	<a href="http://www.s-broker.de/">http://www.s-broker.de/</a>

### Fondsdaten des StarPlus - German Masters per 20.06.2005 (seperates FactSheet unter [www.huber-portfolio.de](http://www.huber-portfolio.de))

ISIN: LU0105752140	WKN: 926 432	Ausgabepreis:	74,75 EUR (20.06.2005)
Auflegungsdatum:	20.12.1999	Rücknahmepreis:	71,19 EUR (20.06.2005)
<b>German Masters-Konzept ab:</b>	<b>01.07.2004</b>	Depotbank:	DZ BANK International S.A.
Ausgabeaufschlag:	bis 5%	KAG:	StarPlus Sicav
Ertragsverwendung:	thesaurierend	Mindestanlage:	keine
Fondsvermögen:	34,2 Mio. EUR	Anlageberater des Fonds:	Huber Portfolio AG, Frankfurt

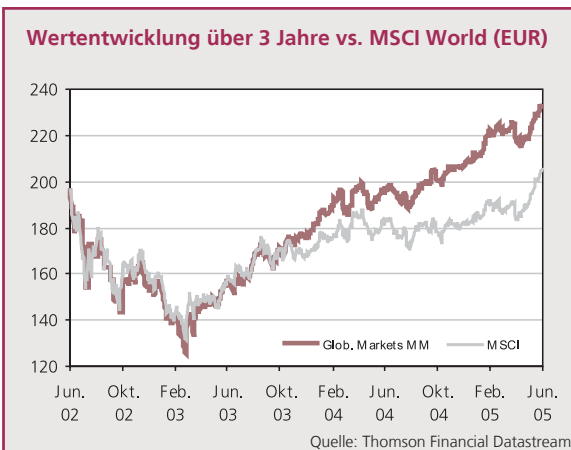
Genauere Informationen zum StarPlus – German Masters enthält der aktuelle Verkaufsprospekt mit den Vertragsbedingungen. Diese stellen die allein verbindliche Grundlage für den Erwerb dar. Der Verkaufsprospekt wird durch den aktuellen Rechenschaftsbericht beziehungsweise den Halbjahresbericht ergänzt. Die genannten Unterlagen erhalten Sie direkt bei der Verwaltungsgesellschaft IPConcept Fund Management S.A. sowie bei der Huber Portfolio AG, Frankfurt. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft.

**Michael Keppler:**

## Global Advantage Funds Major Markets High Value

Der aus München stammende Michael Keppler ist Präsident der 1992 gegründeten Keppler Asset Management Inc. (KAM), New York, die den Global Advantage Funds Major Markets High Value betreut. Ziel der Gesellschaft ist es, mit integrierten Portfoliostrategien, die auf computergestützten Methoden zur Asset Allocation sowie zur Länder-, Branchen- und Aktienausswahl basieren, Marktineffizienzen zu nutzen und überdurchschnittliche Anlageerträge über 3- und 5-jährige Anlagezeiträume zu erzielen.

Gleichgewichtswert schwanken. Das bedeutet, durch Investitionen in Märkte, die niedriger als ihr langfristiges Gleichgewicht bewertet sind, und durch den Verkauf von Märkten, die höher bewertet sind, ist es möglich, eine Outperformance zu erzielen. KAM hat auf Basis der Analysen von Benjamin Graham das Verhalten der Aktienmärkte in den USA seit Anfang des 20. Jahrhunderts untersucht und diese auf die globalen Aktienmärkte übertragen. Ergebnis der Studien war, dass gleichgewichtete Portfolios marktkapitalisierten Portfolios in Bezug auf Risiko und Ertrag überlegen sind.



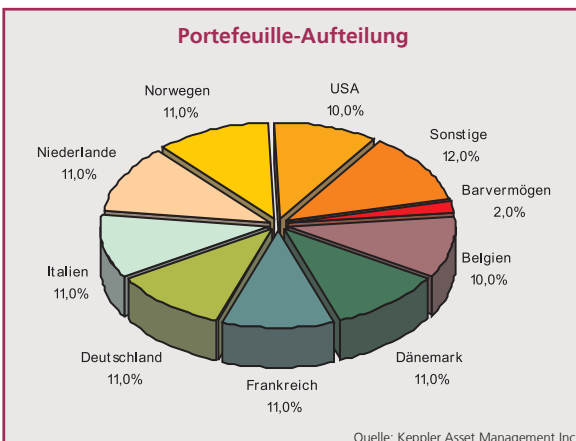
### Investmentprozess

Eine aktive Auswahl der Märkte ist bei KAM der Schlüssel für die Performance. Unterbewertete Märkte werden gekauft und gehalten, bis sie ihren langfristigen Gleichgewichtswert leicht überschritten haben, das heißt leicht überbewertet sind. Dies geschieht in der Regel über einen Zeitraum von 3-5 Jahren.

### Investmentphilosophie

Die Investmentphilosophie von Keppler basiert auf zwei Elementen: Zum einen ist dies die Annahme, dass nationale Aktienmärkte um ihren

Innerhalb dieser „Top-Value-Strategie“ werden mittels eines Top-Down-Ansatzes zunächst die Länder bewertet und ausgewählt. Kriterien für die Bewertung der Länder sind die Bewertungen der einzelnen Aktien: Price/Book, Price/Cashflow, PE; die Bewertung der Einzeltitel wird auf Länderebene aggregiert. Dieses Verfahren wird regelmäßig für 23 Industrieländer von KAM angewendet. Jedes ausgewählte Land wird gleich gewichtet. Bei der Einzeltitelauswahl innerhalb der selektierten Länder werden unterbewertete Aktien bevorzugt. Branchen und Sektoren werden neutral zur Benchmark gewichtet, um das makroökonomische Risiko in Grenzen zu halten.



Die 10 größten Positionen	Anteil
Berkshire Hathaway Inc.	9,6 %
Statoil ASA	3,5 %
Fortis	3,5 %
Royal Dutch Petroleum	2,8 %
Banca Intesa	2,8 %
KBC Bankverzekering	2,3 %
ENI S.p.A.	2,0 %
E.ON AG	1,8 %
A. P. Moller-Maersk A/S	1,7 %
DnB NOR AS	1,7 %

**Dipl.-Wirtsch.-Inf. Norbert Keimling, Kapitalmarktforschung der Huber Portfolio AG**

## Niedrig bewertete Aktien machen das Rennen: Das Kurs-Buchwert-Verhältnis

Der Wert eines Unternehmens bestimmt sich maßgeblich anhand seines zukünftigen Gewinnwachstums. Die Mehrzahl institutioneller wie auch privater Investoren bevorzugen deshalb Aktien mit hohen prognostizierten Umsatz- oder Gewinnwachstumsraten. Verständlicher Weise wissen Investoren ihr Vermögen lieber in Unternehmen mit glänzenden Zukunftsperspektiven als in potentiallosen Aktien. Doch wie so oft an den Finanzmärkten irrt sich auch hier die Masse. Zahlreiche Studien belegen das Gegenteil: die für wachstumsstark gehaltenen Unternehmen steigern nicht das Wachstum ihres Depots - sie bringen es zum Erliegen!

Hätte ein Investor beispielsweise von 1982-1991 jeweils jährlich in die US-Unternehmen investiert, denen Analysten kein oder nur geringes zukünftiges Wachstum vorhersagten, hätte er beeindruckende Renditen von jährlich 30 Prozent erzielt. Eine Investition in die beliebtesten Unternehmen mit den höchsten prognostizierten Gewinnwachstumsraten kam gerade einmal auf 8,6 Prozent.

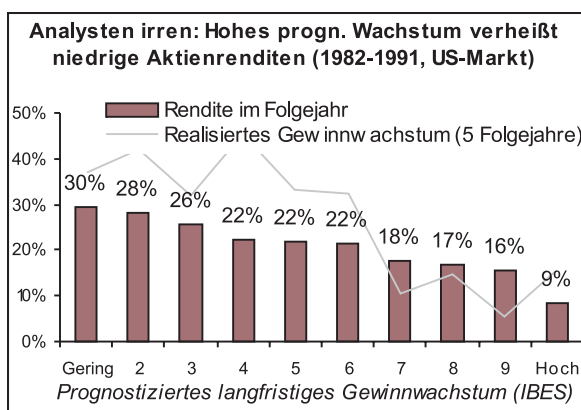


Abb. 1: Jährliche Aktienrenditen in Abhängigkeit vom progn. Gewinnwachstum sowie die von den Unternehmen tatsächlich erzielten langfristigen Gewinnzuwächse (LaPorta 1996).

Rückwirkend betrachtet, lagen Analysten mit ihren Einschätzungen völlig daneben: Während die Schlusslichter der Wachstumsprognosen tatsächlich ihre Gewinne in den folgenden fünf Jahren um 37 Prozent steigern konnten, wuchsen die für

wachstumsstark gehaltenen Unternehmen nicht einmal halb so schnell!

Der Grund für dieses Phänomen ist, dass Analysten und Investoren vergangene Trends zu weit in die Zukunft extrapolieren. Positive Schlagzeilen und überdurchschnittliche Gewinnentwicklungen werden überbewertet und verleiten zu zu optimistischen Prognosen. Wachstumsstarke Unternehmen werden dadurch so bewertet, als würden sie ewig überdurchschnittlich stark weiter wachsen. Dabei bleibt jedoch unberücksichtigt, dass sich hohe Margen nur in wenigen Ausnahmefällen langfristig aufrecht erhalten lassen. Im Normalfall wird ein anwachsender Konkurrenzdruck dafür sorgen, dass sich Gewinnmargen und Wachstumsraten wieder Normalwerten annähern. Folgt später diese Einsicht, brechen nicht nur Wachstumsraten sondern auch Aktienkurse zusammen.

Value-Investoren profitieren von den systematischen Fehleinschätzungen der Marktteilnehmer. Da sich die Wachstumserwartungen eines Unternehmens in dessen Bewertungsniveau widerspiegeln, setzen valueorientierte Anleger auf Unternehmen, deren zukünftiges Wachstum unterschätzt wird. Sie spekulieren darauf, dass die breite Masse diesen Fehler mittelfristig erkennt und niedrig bewertete Unternehmen als Folge dessen im Kurs steigen.

Dass sich eine Investition in günstige Unternehmen tatsächlich auszahlt, haben wir in den vergangenen Ausgaben für das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) und das Kurs-CashFlow-Verhältnis (KCV) dargestellt. Value-Investoren können jedoch ebenso auf das Kurs-Buchwert-Verhältnis (KBV) zurückgreifen, um gewinnbringende Value-Strategien umzusetzen. Hätte ein Investor beispielsweise 1951 100 Dollar jährlich jeweils in die 50 US-Aktien mit den niedrigsten KBV investiert, hätte er im Jahr 2003 ein Vermögen von 138.800 Dollar angehäuft. Den Gesamtmarkt (34.800 Dollar) – und damit rund 80 Prozent aller Fondsmanager – hätte er um Längen geschlagen. Am schlechtesten entwickelten sich





jedoch die hoch bewerteten Aktien, denen die besten Wachstumsaussichten bescheinigt wurden (\$14.800).

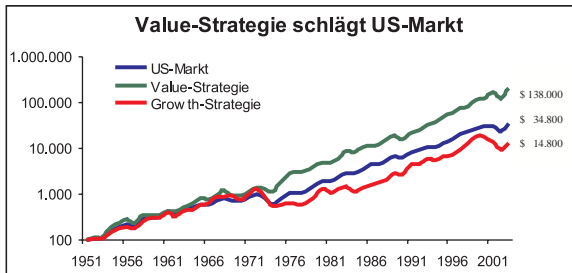


Abbildung 2: Jährliche Investition in die 50 Aktien mit den niedrigsten (Value) bzw. höchsten (Glamour) KBVs von 1951-2003 (O'Shaughnessy 1999, eigene Berechnungen)

Diese Überrenditen konnten wir in zahlreichen internationalen Märkten und in unterschiedlichen Beobachtungszeiträumen bestätigen. Im Mittel schlagen nach dem KBV niedrig bewertete Unternehmen hoch bewertete um jährlich 10 Prozent sowie den Gesamtmarkt um ca. 5 Prozent.

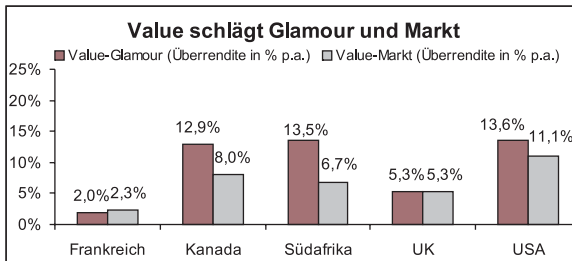


Abbildung 3: Überrenditen der KBV-Strategien von 1990-04 gegenüber Glamour-Strategien (rot) und dem Markt (grau).

Die Überrenditen der Value-Strategien lassen sich darüber hinaus nicht auf höhere Risiken zurückführen. Weder die Standardabweichung der Renditen, die Betas noch die Anfälligkeit in verlustreichen Marktphasen zeigen höhere Risiken auf.

Biasarme Studie	Zeitraum	Markt	Value - Glamour
Fama/French (1992)	1963-1990	US	18,2% p.a.
Davis (1994)	1940-1963	US	6,8% p.a.
Lakonishok/Shleifer/ Vishny (1994)	1968-1990	US	6,3% p.a.
Fama/French (1998)	1975-1995	12 Märkte	5,6% p.a.
O'Shaughnessy (98)	1952-1996	US	4,4% p.a.
Wallmeier (2000)	1967-1994	D	12,6% p.a.
Eigene Studie (2004)	1990-2004	7 Märkte	9,4% p.a.

Tabelle 1: Value Studien zum KBV. „Value-Glamour“ gibt darüber Auskunft, um wieviel Prozent niedrig bewertete Value-Aktien hoch bewertete Glamour-Aktien schlagen (p.a.).

Insofern lassen die Untersuchungsergebnisse nur zwei Schlüsse zu:

1. **Analystenprognosen taugen allerhöchstens als Kontraindikator!**
2. **Investitionen in niedrig bewertete Aktien zahlen sich aus!**

Die von uns betreuten Fonds profitieren von diesen Erkenntnissen. So betrachten wir zukünftige Schätzungen mit Skepsis und verfolgen einen konsequent value-orientierten und antizyklischen Investmentansatz. Unsere durchschnittliche Out-performance von über 15 Prozent p.a. sowohl beim StarCap-Primios als auch beim StarPoint sprechen für sich...

TOP 10 KBV	Kurs	KBV
DAIMLERCHRYSLER	33,1	1,0
AEGON	10,57	1,1
CREDIT AGRICOLE	21,4	1,2
DEUTSCHE BANK	63,55	1,3
MUNCH.RUCK.	88,1	1,3
SAINT GOBAIN	47,01	1,4
ALLIANZ	95,3	1,4
E ON	70,8	1,4
LAFARGE	71,85	1,4
AXA	19,95	1,5

Tabelle 2: Günstige Aktien im DJ Euro Stoxx 50.

Quellen zu diesem Beitrag: Thomson Financial Datastream, LaPorta (1996), O'Shaughnessy (1998). Weitere Informationen finden Sie unter [www.huber-portfolio.de](http://www.huber-portfolio.de)

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Huber Portfolio AG, Silberbornstr. 14, 60320 Frankfurt am Main; Tel: 069/560052-0, Fax: 069/560052-49  
**Redaktion:** Dipl.-Kaufm. Peter E. Huber, Dipl.-Inf. Kai-Arne Jordan, Dipl.-Wirtsch.-Inf. Norbert Keimling, Tatjana Preissler  
**E-Mail Redaktion:** [info@fondsjournal.de](mailto:info@fondsjournal.de)  
**Erscheinungsort:** Frankfurt am Main  
**Erscheinungsweise:** alle 4-8 Wochen, kostenlos als PDF-Datei per E-Mail-Abo: <http://www.fondsjournal.de>  
**Quellenhinweis:** Soweit nicht anders gekennzeichnet wurden Tabellen und Charts auf Basis der Finanzen-Fonds-Software (FVBS/EDISoft) erstellt.

**Besonderer Hinweis:** Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Informationen, Meinungen und Prognosen stützen sich auf Analyseberichte und Auswertungen öffentlich zugänglicher Quellen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen muss dennoch ausgeschlossen werden. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen. Insbesondere gilt dies für Leser, die unsere Investmentanalysen und Interviewinhalte in eigene Anlagedispositionen umsetzen. So stellen weder unsere Musterdepots noch unsere Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handelsanregungen oder Empfehlungen in diesem FondsJournal stellen keine Aufforderung von Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Finanzprodukten dar. Dieses FondsJournal darf keinesfalls als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren. Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognose für die Zukunft. Das FondsJournal wurde redaktionell am 20.06.2005 abgeschlossen. © 2005



**"Börsenerfolg kann man nicht kaufen. Man kann ihn auch nicht pachten, indem man den Empfehlungen der Börsengurus und Börsenprofis folgt. Das eigene Urteilsvermögen ist der Schlüssel zum Erfolg."**

## Leistungsspektrum der Huber Portfolio AG

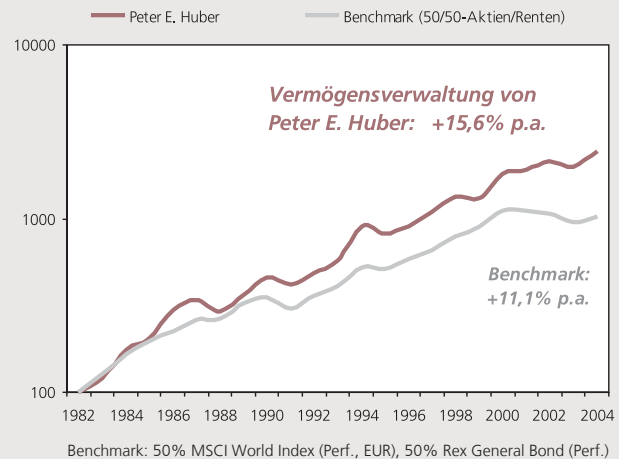
Der Vorstand der Huber Portfolio AG, Dipl.-Kfm. Peter E. Huber, ist seit 25 Jahren als bankenunabhängiger Vermögensverwalter tätig. Dank der

von ihm erzielten Ergebnisse - auch im Fondsmanagement - wurde er mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet.

### Vermögensverwaltungsergebnisse Peter E. Huber mit einer ausgewogenen Mischung aus Aktien und Anleihen:

1982	+ 21,0 %	1983	+ 46,2 %
1984	+ 16,2 %	1985	+ 44,2 %
1986	+ 15,4 %	1987	- 15,3 %
1988	+ 26,2 %	1989	+ 24,8 %
1990	- 9,2 %	1991	+ 16,6 %
1992	+ 19,1 %	1993	+ 57,2 %
1994	- 9,6 %	1995	+ 9,5 %
1996	+ 20,8 %	1997	+ 24,0 %
1998	- 2,6 %	1999	+ 37,8 %
2000	+ 6,1 %	2001	+ 11,5 %
2002	- 7,6 %	2003	+ 23,0 %
2004	+ 5,8 %	2005*	+ 4,7 %

\*Januar - Mai 2005



## Mit der Huber-Portfolio AG sind wir auf folgenden Gebieten tätig:

### Kapitalmarktforschung

Empirische Untersuchungen und Forschungsaufträge in den Bereichen

- Fundamentale Screeningmodelle / Value Strategien
- Behavioral Finance / Antizyklisches Investieren
- Relative Stärke / Trendfolgestrategien

### Fondsmanagement

Innovative Fondskonzepte für private und institutionelle Anleger

### Vermögensverwaltung:

Fondsgebundene erfolgsorientierte Depotbetreuung ab 0,5 Mio. Euro



## Das Team der Huber Portfolio AG stellt sich vor:

	<b>Peter E. Huber</b> , Dipl.-Kfm. Leitung Kapitalmarktforschung Fondsmanagement Vorstand		<b>Kai-Arne Jordan</b> , Dipl.-Inf. Behavioral Finance und Fondsanalyse Dachfondsmanager „German Masters“ Vertrieb Vorstand
	<b>Tatjana Preissler</b> Officemanagement, Controlling und Wertpapierabwicklung Assistentin des Vorstands		<b>Norbert Keimling</b> , Dipl.-Wirtsch.-Inf. Fundamentale Screeningmodelle und Antizyklische Investitionsstrategien Analyst
	<b>Sascha Veit</b> , Dipl.-Volkswirt Trendfolgestrategien und Derivative Finanzinstrumente Analyst		<b>Holger Bennewitz</b> , Dipl.-Kfm. Festverzinsliche Wertpapiere, Wandelanleihen Analyst

## Von der Huber Portfolio AG betreute Investmentfonds:

	Fonds	ISIN	Kategorie	Betreut seit	Volumen
Eigene Fonds	<b>StarPlus German Masters</b>	LU0105752140	Multi-Manager-Konzept	01.07.2004	33 Mio. €
	<b>H-Port Huber Dynamic*</b>	LU0219300752	Vermögensverwaltungsfonds mit Schwerpunkt Aktien	neu	17 Mio. €
	<b>H-Port Huber Defensive*</b>	LU0219300166	Vermögensverwaltungsfonds mit Schwerpunkt Anleihen	neu	18 Mio. €
Partnerfonds	<b>StarCap Argos</b>	LU0137341789	Internationaler Rentenfonds	03.12.2001	328 Mio. €
	<b>WFBV-Universal-Bondvalue</b>	DE0009781872	Internationaler Rentenfonds	01.03.2005	34 Mio. €
	<b>DG Lux Starpoint</b>	LU0114997082	Internationaler Aktienfonds	31.07.2000	75 Mio. €
	<b>StarCap Priamos</b>	LU0137341359	Internationaler Aktienfonds	03.12.2001	30 Mio. €
	<b>StarCap Europa</b>	LU0179077432	Europäischer Aktienfonds	01.01.2005	13 Mio. €
	<b>StarCap Certificate Plus</b>	LU0137340898	Fonds für Zertifikate und Wandelanleihen	15.01.2002	32 Mio. €
<b>Summe betreutes Fondsvolumen:</b>					<b>580 Mio. €</b>

\*) Die aktuellen Kurse finden Sie in der FAZ, im Handelsblatt sowie in der Welt am Sonntag unter der Rubrik „Huber Portfolio AG“